



Aus der Schule
geplaudert
AUSGABE 02_NOVEMBER 2022



Projektarbeiten Sek

Im 3. Jahr der Sekundarstufe 1 stehen drei Lektionen Projektarbeit auf dem Stundenplan. In diesem Gefäss, welches in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn fester Bestandteil der Lektionentafel ist, realisieren die Schülerinnen und Schüler über eine längere Zeit ein Projekt ihrer Wahl. Mit der Projektarbeit zeigen die Jugendlichen ihre Fähigkeit, sich in ein Thema zu vertiefen und es eigenständig zu erarbeiten. Überfachliche Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Kooperation, Planung und Problemlösefähigkeit werden geschult, reflektiert und dokumentiert.

Der Einstieg in die Projektarbeit beginnt bei uns in Schnottwil mit Fragen wie «Was ist überhaupt ein Projekt?», «Wie geht planen?» oder «Warum muss man das dokumentieren?». Die Jugendlichen realisieren dann als Erstes in einer Zweiergruppe ein Miniprojekt. Als Miniprojekt können sie z. B. Zuhause ein 3-Gang Menu kochen, ihr Zimmer neu einrichten, einen Zaubertrick lernen und vortragen und vieles mehr. Das wichtige dabei ist, dass bereits sauber geplant, dokumentiert und präsentiert wird, wie bei einem richtigen Projekt.

Anschliessend geht es an die Gruppen- und Themenfindung. Während einige bereits seit langem wissen, mit wem und auch schon was sie als Projektarbeit machen wollen, wissen andere vielleicht was sie machen möchten aber noch nicht mit wem. Und einigen fehlt auch noch beides. Ziel dieser Phase ist, dass am Schluss alle einen Partner/eine Partnerin haben und ein geeignetes Projekt gefunden haben. Im besten Fall ist es ein Projekt, das die Schülerinnen und Schüler intrinsisch motiviert, so dass sie über eine lange Zeit daran arbeiten können und auch in schwierigen Momenten nicht aufgeben. →

www.schulebucheggberg.ch

Was macht der Vorstand aktuell

Wir haben uns vor Kurzem mit der Vernehmlassung des neuen Buskonzeptes 2024 befasst und eine zweite Runde der Überarbeitung erwirkt. Gespannt warten wir auf die Anpassungen, da die erste Version für den Schulverband grosse Nachteile gebracht hätte.

Wir sind seit Frühling intensiv am Diskutieren, wie die Organisationsstruktur des Schulverbandes angepasst werden muss und haben dazu eine Vorlage für die Delegiertenversammlung ausgearbeitet. Die Pandemie hat gezeigt, wo unsere heutigen Strukturen an Grenzen stossen. Unsere Schulleiter*innen kamen an die Grenzen des Machbaren. Dem Vorstand ist es wichtig ein Umfeld zu schaffen, in dem zwar intensiv aber mit Freude gearbeitet wird.

Die Überprüfung der heutigen Infrastruktur musste aufgrund steigender Schüler*innenzahlen an die Hand genommen werden. Auch die neuen Unterrichtsformen haben andere Bedürfnisse bezüglich Räumlichkeiten ausgelöst.

Und zu guter Letzt freut sich der Schulverbandsvorstand, wenn die Delegierten und Gemeinden Hand bieten, um unsere Kinder ab der 3. Klasse mit einem IT-Gerät pro Schüler*in auszurüsten.

VERENA MEYER-BURKHARD, PRÄSIDENTIN SCHULVERBAND
BUCHEGGBERG



Es gibt drei Arten von Projekten: Beim Handlungsprojekt wird etwas gebaut oder hergestellt. Beim Erkundungsprojekt wird z. B. ein Wanderführer des Bucheggbergs erstellt oder ein berühmter Sportler dokumentiert. Und die seltenen Themenprojekte sind reine schriftliche Arbeiten, in denen Wissen aus verschiedenen Quellen zusammengetragen wird.

Während der gesamten Projektzeit wird der Fortschritt dokumentiert und die Arbeit reflektiert. Was ist uns gelungen und was nicht? Und warum ist es uns gelungen oder warum nicht? Zum Zeitpunkt der Abgabe muss nämlich nicht nur das Produkt fertig sein, sondern auch die Dokumentation.

Als krönender Abschluss der Projektarbeit findet dann drei Wochen vor Schulschluss die Präsentation der Arbeiten vor den Eltern statt. Hier eine kleine Auswahl an Projekten, die unsere Schülerinnen und Schüler an der Sek 1 bereits realisiert haben: Ein Haus auf einem Traktoranhänger, Dokumentation über Krebs, ein Zimmer renovieren, Gastroführer für den Bucheggberg, Lampen bauen, Duftprodukte herstellen und verkaufen, Kochkurse für Kinder u.v.m. ■

TOM WENGER, STELLVERTRETER SCHULLEITUNG
SEK 1, SCHNOTTWIL



Schwimmunterricht in der Badi Messen

Seit dem Schuljahr 2021–22 ist der WSC (Wasser-Sicherheits-Check) fixer Bestandteil des Schwimmunterrichts an der Schule Messen. Dreimal vor und bereits zweimal nach den Sommerferien genossen alle 3./4. Klässler*innen einen organisierten Schwimmunterricht und alle 5./6. Klassen zweimal. Mit viel Spannung und Vorfreude wurde der Schwimmunterricht von den meisten Kindern erwartet. Bei jedem

Wetter fuhr ein Kleinbus jeweils freitags die Klassen abwechselnd in die Badi Messen und wieder zurück ins Schulhaus Bühl. Zwei ausgebildete Schwimmlehrerinnen des Wassersportvereins SLRG (Romy und Gloria) übernahmen das Unterrichten und wurden von den Lehrpersonen unterstützt. Auf spielerische Weise konnten sich die 3./4. Klassen an das Wasser gewöhnen und sich auf den WSC vorbereiten.



Wer den WSC bestehen will, muss folgende Aufgaben hintereinander und ohne Unterbrechung lösen:

- Rolle/Purzeln vom Rand in tiefes Wasser
- 1 Minute an Ort über Wasser halten
- 50 m schwimmen und aussteigen

Bereits vor den Sommerferien konnten die 3./4. Klässler*innen den WSC durchführen. Ihr Erfolg wurde mit dem ausgestellten Ausweis bestätigt. Auch nach bestandem WSC wird im Schwimmunterricht die Wasserkompetenz regelmässig auffrischt und erweitert. Nun wird die Badi erst einmal renoviert. Nach der Wiedereröffnung im Frühling starten wir wieder mit dem Schwimmunterricht. ■

REGULA MALLEPELL, KLASSENLEHRERIN
3./4. KLASSE MESSEN



Ich konnte mit einem kleinen Dumper auf Kettenfahrwerken fahren.
Lane

Mir hat gefallen, dass wir so viele Dinge für Tiere machen konnten.
Lea

Ich habe auch einen Regenwurm gerettet, sonst wäre er nur noch ein halber Regenwurm gewesen.
Euarda

Mir hats gefallen die Pflanzen, die dort nicht hingehören auszureissen.
Milena

Ein riesiges Danke an Beni, weil er uns immer geholfen hat und uns gezeigt hat, wie es geht!
Angelina

Naturnaher Schulgarten

Vor dem alten Schulhaus in Lüterkofen liegt ein Garten, der früher einmal von der Abwärtsfamilie als wunderschöner Gemüsegarten angelegt war. Damit dieser Garten für die Schule wieder nutzbar werden konnte, legten die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen selbst Hand an. Ziel war es, einen naturnahen Schulgarten zu gestalten, der sowohl als Arbeitsplatz im Sommer, als auch zum Verweilen und Beobachten der Natur genutzt werden kann. Geplant wurde der Garten mit dem Landschaftsgärtner Benjamin Ramser, der auch die Ausführung der Arbeiten mit den Kindern angeleitet hat. Während eines Schuljahres hat er jedes Quartal einmal mit uns im Garten gearbeitet. Neben einem neuen Sitzplatz, der Dank der grosszügigen Materialspende der Bürgergemeinde Lüterkofen zustande kam, wurden verschiedene Kleinstrukturen angelegt. Diese bieten vielen Lebewesen einen Lebensraum und fördern die Biodiversität rund um das Schulhaus. Zu Beginn des Projektes galt es, sämtliche

Neophyten wie das einjährige Berufskraut aus der Wiese zu entfernen. Danach wurde, zur Freude der Kinder, mit einigen Maschinen der Sitzplatz ausgehoben und mit Kies wieder aufgefüllt. Als weitere Elemente schichteten die Kinder einen Asthaufen aus Totholz und einen Steinhaufen auf. Die Hecke musste aufgewertet werden und zu guter Letzt wurde ein schöner Kräutergarten angelegt sowie ein Kompost aufgestellt. Damit im Kompost auch Erde entstehen kann, hatten die 5./6. Klässler die Idee, die wertvollen Grünabfälle, die in der Pause anfallen, von allen Kindern einzusammeln. Parallel zur Arbeit im Garten haben die Schülerinnen und Schüler im Werkunterricht Insektenhotels und Nistkästen gebaut, welche im Schulgarten, aber auch zu Hause in den eigenen Gärten aufgehängt wurden. Vor den Sommerferien durften wir den Schulgarten dann feierlich einweihen und seither wird er gerne zum Verweilen und Arbeiten genutzt. ■

ANNAMARIE KURATLI FÜRST, KLASSENLEHRERIN
IN LÜTERKOFEN





Der Kultur- und Anerkennungspreis 2022 geht an Tony Castelluccio aus Unterramsern. Der Lehrer der Musikschule Bucheggberg bietet Schülerinnen und Schülern seit 20 Jahren mit dem Sun-Fun-Openair eine einmalige Auftrittsmöglichkeit.

Der Kultur- und Anerkennungspreis Bucheggberg wird an Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen vergeben, die sich im Bucheggberg kulturell, gesellschaftlich, sozial oder sportlich verdient gemacht haben. Der 1992 erstmals verliehene Preis ist mit 1000 Franken dotiert.

ROMAN SCHÖNENBERGER, SCHULLEITER MUSIKSCHULE

Digitalisierung im Klassenzimmer

Die Digitalisierung ist auch bei uns im Klassenzimmer spürbar. Seit einiger Zeit arbeiten wir nun mit der Plattform Mindsteps. Nur Aufgaben auswählen und die Schülerinnen und Schüler am Computer oder Tablet lösen lassen? Nein, Mindsteps kann noch viel mehr. Die Plattform zeigt Lernfortschritte von der 3. bis zur 9. Klasse auf. Das digitale Lösen der Aufgaben ermöglicht ein adaptives Lernen und Prüfen der im Lehrplan 21 aufgeführten Kompetenzen. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler Aufgaben erhalten, welche ihrem Lernstand entsprechen. Auf diesem Wege werden kompetenzorientierte Rückmeldungen ermöglicht, welche essentiell für das selbstorganisierte Lernen sind. Unsere Arbeit mit Mindsteps steckt noch in den Kinderschuhen und es braucht viel Arbeit, bis die Schülerinnen und Schüler und auch wir Lehrpersonen damit vertraut sind. Wir bleiben am Ball und sind gespannt, ob sich diese Plattform (www.mindsteps.ch) als Unterstützung in der Schule bewährt.

KIM REIST, KLASSENLEHRERIN 3./4. KLASSE MESSEN



Adventskonzert der Musikschule

Am **Sonntag, 4. Dezember 2022** veranstaltet die Musikschule Bucheggberg ihr traditionelles Adventskonzert in der Kirche in Messen – Beginn 17.00 Uhr. Mit festlicher Musik und glitzernden Klängen, Lametta, Sternen und Krippe, bringen wir Sie hoffentlich in weihnächtliche Stimmung, und verbringen eine stimmungsvolle Adventsstunde zusammen. Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler freuen sich auf ein grosses Publikum!

www.schulebucheggberg.ch